

Programm

Philosophie im Lapidarium
und weitere
Sommer-Veranstaltungen
der **AnStifter**

Juli
August
September
2015



»Unsere Kenntnis soll
Erkenntnis werden.«
Hegel

stadtmuseum
stuttgart
städtisches
lapidarium



Philosophisches Café

Programm

Wie in jedem Jahr macht das „Philosophische Café im Hegelhaus“ Sommerpause, doch bieten wir zur Überbrückung wieder einige philosophische Freiluftveranstaltungen im Städt. Lapidarium an. In diesem Kleinod gibt es unter anderem Danneckers berühmte Nymphengruppe mit einem Sitzplatz unter Ahornbäumen, mit Blick auf eine Stoa (Wandelhalle), die Gräberfunde aus dem antiken Rom enthält – und den Apoll von Belvedere, über den Goethe einst begeistert äußerte, er „übersteige alles Denkbare“ und habe ihn „aus der Wirklichkeit hinausgerückt“ ...

Die Veranstaltungsreihe beginnt am 9. Juli. Bei schönem Wetter finden die Veranstaltungen im Freien statt, bei Regen gibt es die Möglichkeit, sich in die Wandelhalle zurückzuziehen.

Das Lapidarium liegt relativ zentral in der Mörikestraße 24/1 (Karlshöhe) und ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln über den Marienplatz und den Feuersee zu erreichen. Zudem gibt es in unmittelbarer Nähe die Bushaltestelle Mörikestraße (Linie 43).

Wie schon in den vergangenen Jahren wird die Lapidarium-Reihe umrahmt von weiteren Sommerveranstaltungen der AnStifter: in diesem Jahr mit drei Ausflügen – nach Rheinland-Pfalz (Trier), nach Baden (Rastatt) und Bayern (Lindau).

Die Reihen „Philosophie im Lapidarium“ und „Philosophie im Hegelhaus“ sind eine Kooperation der AnStifter und des Planungsstabs Stadtmuseum.



Idee und
Programmgestaltung:
Frank Ackermann
hegelhaus@web.de
Tel.: 0711 - 61 24 92

Donnerstag, 9. Juli, 18.30h
Städtisches Lapidarium, S-Mitte
Mörikestr. 24/1

Prof. Dr. Michael Weingarten:
Zum Geburtstag von Ernst Bloch

Um Ernst Bloch, der am 8. Juli seinen 130. Geburtstag hatte, ist es still geworden. Zwar hatte er in der akademischen Philosophie nie große Beachtung gefunden – dazu war der Stil seines Philosophierens wohl zu literarisch –, aber in den theologischen Diskussionen der 1960er Jahre war er mit seinem Prinzip Hoffnung nicht wegzudenken. In einem Rückblick auf die damaligen Debatten soll zum einen geklärt werden, ob Blochs Philosophie selbst religiös war und deshalb von Theologen in ihre Überlegungen eingebaut werden konnte. Zum anderen sollen dann die Ontologie des Noch-Nicht-Seins und die in diesem Problemhorizont entwickelte Naturdialektik vorgestellt werden. In diesem Zusammenhang hat Ernst Bloch Überlegungen entwickelt, die gerade heute hoch aktuell sind und weiter zu entwickeln wären.

Michael Weingarten ist Professor für Philosophie an den Universitäten Stuttgart und Marburg.

Kostenbeitrag: je 8 Euro



Eine Ermunterung:

Unverfroren. Huhu, ich bin's, unser Konto:

Bank: GLS-Bank, BLZ 430 609 67, KNr 7000 582 701 - Die AnStifter
IBAN: DE31 4306 0967 7000 5827 01, BIC: GENODEM1GLS

Samstag, 11. Juli

Ausflug nach Trier – Vom Hegel-Haus zum Marx-Haus

Trier ist die älteste Stadt Deutschlands mit neun UNESCO-Weltkulturerbe-Stätten, u.a. Porta Nigra, Kaiserthermen, Amphitheater, Dom, Liebfrauenkirche. Und es steht hier noch das Geburtshaus von Karl Marx, worin heute ein Museum untergebracht ist: Grund genug, um einmal einen Ausflug nach Trier zu machen.

Nach der Ankunft werden Marie-Luise und Willi Baumgart, die in Stuttgart wohnen, aber aus Trier stammen, auf einem Spaziergang uns die Sehenswürdigkeiten Triers zeigen. Nach einem gemeinsamen Mittagessen geht's ins Marx-Haus, wo Winfried Thaa, Professor für Politische Theorie und Ideengeschichte an der Universität Trier, uns durch das Museum führen wird. – Im Herbst kommt Prof. Thaa übrigens nach Stuttgart, zu einer Anstifter-Veranstaltung im Hegelhaus.

Da Trier mit der Bahn nur umständlich zu erreichen ist, werden wir mit privaten Pkws fahren.

Abfahrt in Stuttgart: Zentrum Rotebühlplatz 7.30h
Bitte bei der Anmeldung angeben, ob Sie mit dem eigenen Pkw fahren und wieviele freie Plätze Sie haben, oder ob Sie eine Mitfahrgelegenheit benötigen.

Kosten: 10 Euro für Eintritt & Führungen,
plus zusätzliche Fahrtgeldbeteiligung.

Anmeldung bei: Die AnStifter, Tel. 0711-248 69 20

Donnerstag, 16. Juli, 18.30h
Städtisches Lapidarium, S-Mitte
Mörikestr. 24/1

Prof. Dr. Bernhard Pörksen: Die Wahrheitsillusion – Wieso Gewissheiten gefährlich werden können

Wieviel Wahrheit braucht der Mensch? Wann sind Gewissheiten nützlich, wann schädlich? Wann wird der Glaube an das Absolute dogmatisch und zur Rechtfertigung eines gefährlichen Totalitarismus? Und wie kann aus den großen und kleinen Kämpfen um das Rechthaben wechselseitiges Verstehen und Verständnis werden? Diese Fragen geht der Vortrag nach: Anekdotisch und ernst, mit Lust an der Zuspitzung und einem Gespür für die fatale Macht der Ideologien werden die Grenzen unseres Erkenntnisvermögens erkundet und gezeigt, wie Wirklichkeiten und Wahrheitsillusionen entstehen. Berhard Pörksen lässt uns über die Geschichten spektakulärer Fälschungen in Wissenschaft und Medienwelt schmunzeln – und entwirft eine Anleitung zum Andersdenken, die zu immer neuen Sichtweisen und einer grundsätzlichen Skepsis gegenüber Dogmen inspiriert. Der Einzelne, so Berhard Pörksen, ist unvermeidlich für seine Sicht der Dinge verantwortlich; Wahrheit entsteht stets im Auge des Betrachters.

Bernhard Pörksen ist Professor für Medienwissenschaft an der Uni Tübingen. Er hat mit dem international renommierten Erkenntnistheoretiker Humberto Maturana (Chile) zusammengearbeitet, zahlreiche wissenschaftliche Beiträge und überdies populärwissenschaftliche Bücher veröffentlicht. Sein mit dem Physiker und Philosophen Heinz von Foerster publiziertes Buch „Wahrheit ist die Erfindung eines Lügners“ (1998) wurde zum Bestseller. Zuletzt schrieb er mit Friedemann Schulz von Thun „Kommunikation als Lebenskunst“.

Kostenbeitrag: je 8 Euro



Donnerstag, 23. Juli, 18.30h
Städtisches Lapidarium, S-Mitte
Mörikestr. 24/1

Rüdiger Vaas: Sein, Zeit und Werden – Von Parmenides und Heraklit zur Quantenkosmologie

Bereits die vorsokratischen Philosophen in der Antike erkannten die abgründigen Rätsel, die mit dem Phänomen „Zeit“ verbunden sind. Und sie schlugen miteinander konkurrierende Lösungen vor, die bis heute nichts an „Aktualität“ verloren haben und jüngst in der modernen Physik und Kosmologie wieder intensiv diskutiert werden. Parmenides – und Albert Einstein – zufolge gibt es die Zeit eigentlich gar nicht, sondern sie ist eine hartnäckige Illusion. Nach Heraklit – und beispielsweise auch Lee Smolin – ist das Werden hingegen grundlegend: eine fundamentale Voraussetzung für alles. Der Vortrag beschreibt die Kontroverse und die Argumente einst und heute; und er macht einen Vermittlungsvorschlag, der auch eine neue Interpretation des Urknalls ist.

Rüdiger Vaas, Philosoph und Physik-Redakteur beim Monatsmagazin „bild der wissenschaft“, rätselft seit langem über die Zeit. Er hat viele Artikel und mehrere allgemeinverständliche Bücher zum Thema veröffentlicht, etwa „Tunnel durch Raum und Zeit“ sowie „Hawking’s neues Universum“, und das Fachbuch „The Arrows of Time“ herausgegeben.

Kostenbeitrag: je 8 Euro

Samstag, 1. August

Ausflug nach Rastatt – Auf den Spuren der Revolution

Rastatt, ein hübsches Städtchen mit zwei Barockschlössern, war ein zentraler Ort und geradezu die letzte Bastei der 1848er-Revolution. Und hier wurde diese Revolution schließlich von der preußischen Armee blutig niedergeschlagen.

Zur Erinnerung an die damaligen Ereignisse wurde durch Rastatt ein „Revolutionspfad“ angelegt. Rainer Wollenschneider, der diesen Pfad konzipiert und zahlreiche Bücher und Aufsätze über Rastatt und seine Geschichte geschrieben hat, wird uns zu den wichtigsten Orten führen (Dauer: ca. 2 Stunden).

Nach der Ankunft am Rastatter Bahnhof wollen wir zuerst durch die Stadt und über den Marktplatz bummeln. Wer möchte, kann das Residenzschloss innen besichtigen. Danach gemeinsames Mittagessen im schön gelegenen Restaurant bei der *Pagodenburg*, wo uns um 13.30h Rainer Wollenschneider zur Revolutions-Führung abholen wird.

Treffpunkt: 8.40h, Stuttgart Hbf, am Gleis 6
(IRE nach Karlsruhe)

Abfahrt Stuttgart: 9.00h

Abfahrt Rastatt: 17.30h

Ankunft Stuttgart: 19h

Kosten: 22 Euro (Fahrt + Führung)
begrenzte Teilnehmerzahl (15 Pers.)

Anmeldung bei: Frank Ackermann
Tel. 0711-612492 oder: hegelhaus@web.de

Ausflug August

Donnerstag, 6. August, 18.30h
Städtisches Lapidarium, S-Mitte
Mörikestr. 24/1

Dr. Sebastian Ostritsch: Aristoteles über Tugend, Lust und Glückseligkeit

Aristoteles zählt bis heute zu den Referenzautoren in der philosophischen Ethik. Das Besondere an seiner Lehre ist, dass sie Eigeninteresse und Klugheit auf der einen Seite und Moral und Tugend auf der anderen Seite miteinander verbindet. Damit stellt sich die Ethik des Aristoteles sowohl gegen moderne Moraltheorien, die das Glück des Einzelnen den Geboten der Moral opfern, als auch gegen hedonistische Ansätze, die in der Moral nur den Hemmschuh für ein lustvolles und glückliches Leben sehen. Mit Aristoteles können wir verstehen lernen, dass Tugend und Lust nicht Gegensätze, sondern aufeinander verweisende Aspekte des guten Lebens sind.

Sebastian Ostritsch promovierte 2013 an der Universität Bonn mit einer Arbeit über Hegels Rechtsphilosophie. Akademischer Mitarbeiter an der Universität Stuttgart, Dozent im Rahmen des Ethisch-Philosophischen Grundlagenstudiums.

Kostenbeitrag: je 8 Euro



Eine Ermunterung:

Die herrschenden Ideen einer Zeit waren stets nur die Ideen der Herrschenden. **Wir haben viele unbeherrschte Ideen.**

Bank: GLS-Bank, BLZ 430 609 67, KNr 7000 582 701 - Die **An**Stifter
IBAN: DE31 4306 0967 7000 5827 01, BIC: GENODE1GLS

Donnerstag, 13. August, 18.30h
Städtisches Lapidarium, S-Mitte
Mörikestr. 24/1

Frank Ackermann: Demokrit und Hegel

Demokrit gilt als der Erfinder der antiken Atomtheorie, nach der nur „das Unteilbare“ (*atomos*) und „das Leere“ wahrhaft existieren und alle Dinge aus solchen Atomen zusammengesetzt sind. Nachdem nun im Laufe des 19. Jahrhunderts diese Konzeption des Atoms wieder aufgegriffen und von der modernen Physik ein Atommodell und eine Atomtheorie aufgestellt wurden, hatte dies zur Folge, dass man seitdem den Demokrit durch die Brille der modernen Naturwissenschaft betrachtet, man in ihm deren genialen und verkannten Vorläufer sieht. Dadurch sind die alternativen Deutungen des antiken Atomismus in Vergessenheit geraten, so auch diejenige Hegels. Nach Hegel handelt es sich bei dem Unteilbaren ursprünglich um einen metaphysischen Begriff, den Demokrit fälschlich mit Physikalischem vermengt habe.

Ich stelle zuerst Demokrits Theorie anhand der antiken Quellen dar und gebe dann Hegels Deutung.

Frank Ackermann initiierte und leitet die Veranstaltungsreihen „Philosophisches Café im Hegelhaus“, „Literarischer Abend im Hegelhaus“, „Philosophie im Lapidarium“. – Zahlreiche Buchveröffentlichungen.

Kostenbeitrag: je 8 Euro

Donnerstag, 20. August, 18.30h
Städtisches Lapidarium, S-Mitte
Mörikestr. 24/1

Dr. Boris Wandruszka: Wesen und Sendung des griechischen Geistes

Auch wenn sich die abendländische Kultur aus vielen Quellen speist, so nimmt das alte Griechenland in der Bildung Europas einen besonderen Rang ein. Humanismus und Demokratie, Freiheitssinn und Individualismus, Kunst und Philosophie, Wissenschaft und Mathematik gehen auf den Kulturboden jener zerklüfteten Halbinsel zurück. Wer waren diese „bunten“ Griechen? Was machte sie aus? Wodurch unterschieden sie sich von anderen Völkern und Kulturen, von Rom und Judäa, von Persien und Ägypten, von Bagdad und China? Kam ihnen ein spezifisches „Wesen“ zu, eine besondere „Bewusstseinstellung“ (York v. Wartenburg), ein eigener Daseinsauftrag? Vor allem aus der Eigenart des griechischen Denkens und Schaffens, aus ihrer Philosophie, Kunst und Sprache, aus Sitte und Brauchtum soll versucht werden, diesen Fragen nachzugehen und vielleicht manche – vorläufige – Antwort zu finden.

Boris Wandruszka, tätig in eigener psychotherapeutisch-ärztlicher Praxis in Stuttgart und als Dozent der Philosophie in Heidelberg. – Buchveröffentlichungen: „Der Traum und sein Ursprung“, „Philosophie des Leidens“ (3 Bände).

Kostenbeitrag: je 8 Euro

Samstag, 22. August

Ausflug nach Lindau – Besuch der „Friedensräume“

Das schöne Lindau liegt zwar in Bayern und auf einer Insel im Bodensee, aber dennoch ist es mit dem Zug und dem BW-Ticket erreichbar.

Vor Ort wird uns der AnStifter Lothar Höfler „betreuen“: Er wohnt mitten in Lindau und ist einer der Initiatoren des Vereins „Keine Waffen vom Bodensee“. – Nach dem Stadtbummel und dem gemeinsamen Mittagessen steht dann ein Spaziergang zu dem im nahen Bad Schachen gelegenen Museum „Friedensräume“ auf dem Programm. Dieses Museum ist untergebracht in der Villa Lindenhof, inmitten eines herrlichen Parks, an der sogenannten „bayrischen Riviera“, wo es übrigens auch eine schöne, öffentliche Stelle zum Schwimmen und Baden gibt.

Falls es der Wasserstand zulässt, fahren wir mit dem Schiff von Bad Schachen nach Friedrichshafen; ansonsten zu Fuß oder mit dem Bus zurück nach Lindau.

Treffpunkt: 7.45h, Stuttgart Hbf, am Gleis 16

(IRE nach Lindau)

Abfahrt Stuttgart: 8.00h

Abfahrt Lindau: 19.00h

Ankunft Stuttgart: ca. 22h

Kosten: 22 Euro (Fahrt plus Stadtführung und Museumseintritt)

begrenzte Teilnehmerzahl (15 Pers.)

Anmeldung bei: Frank Ackermann

Tel. 0711- 612492 oder: hegelhaus@web.de

ZUM 245. GEBURTSTAG VON HEGEL
Donnerstag, 27. August, 16.30 – 18.30,
Hegelhaus, Eberhardstr. 53

Idealistischer Stadtspaziergang mit Frank Ackermann – Auf den Spuren von Hegel, Hölderlin, Schiller und Schelling

Es ist bekannt, dass Hegel die ersten achtzehn Jahre, bis zur Aufnahme seines Studiums am Tübinger Stift, in seiner Geburtsstadt lebte. Weniger bekannt ist, dass auch seine Jugend- und Studienfreunde Schelling und Hölderlin häufig in Stuttgart waren. So wohnte Schelling eine Zeitlang direkt hinter dem Hegelhaus, wo Hölderlin ihn besuchte, der dann später längere Zeit in der heutigen Königstraße wohnte und hier seine dichterisch fruchtbare Periode erlebte: Hier entstanden u.a. die Elegien „Stuttgart“, „Brot und Wein“ und „Der Gang aufs Land“. Schiller aber wohnte bis zu seiner wegen der „Räuber“ erfolgten Flucht zwei Jahre lang gegenüber vom Hegelhaus, „in einem nach Tabak und allerhand stickenden Loche“.

Wir beginnen diesen *idealistischen* Stadtspaziergang am Hegelhaus, kommen an den Orten vorbei, wo einstmals Goethe wohnte, am Sterbehaus Schubarts, am Geburts- haus von Gustav Schwab – und, als *realistischer* Kontrapunkt, an dem ehemaligen Gasthaus, in dem Casanova arretiert war...

Treffpunkt: Hegelhaus, Eberhardstraße 53;
Dauer des Rundgangs: ca. 1,5 Stunden

Kostenbeitrag: je 10 Euro

Zum Abschluss gibt es im Gewölbekeller des Hegelhauses für jeden Teilnehmer ein Glas Hölderlin-Wein.

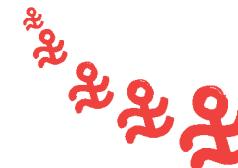
Die AnStifter ...
sind ein Knoten* im Netz vieler Initiativen.

Wir unterstützen engagierte Projekte, verleihen jährlich den Stuttgarter Friedenspreis, organisieren Lesungen, Ausstellungen, Vorträge, Seminare, Diskussionen und Aktionen gegen Gewalt und Vergessen.

Wenn Sie Interesse an einer Kooperation haben, Unterstützung bei couragierten Projekten brauchen oder Ihrerseits unsere Arbeit fördern wollen, schreiben Sie uns, besuchen Sie uns*), kommen Sie in unsere Veranstaltungen.

Eine aktuelle Übersicht unter www.die-anstifter.de

- ❖ Philosophisches Cafe der AnStifter im Hegelhaus
- ❖ 10. Mai gestern und künftig:
Aktionen gegen Dummheit + Intoleranz
- ❖ Das Abendmahl – bei Loretta.
- ❖ Newsletter, externe und interne Infos, Webseiten.
Bücher und Broschüren wie diese
- ❖ AnStifterKino: Klassiker und Neues im Planetarium
- ❖ Arbeitskreis Gemeingüter –
Alternativen denken und umsetzen
- ❖ Arbeitskreis NSU: Rechtsextremismus heute
- ❖ Arbeitskreis Überwachung und Geheimdienste
- ❖ Studienreisen – Wettbewerbe – Politische Gespräche



Die AnStifter
Werastraße 10, 70182 Stuttgart
kontakt@die-anstifter.de
www.die-anstifter.de

Sa. 5. September, 10.30h
Philosophisches Café im Hegelhaus
Eberhardstr. 53

Frank Ackermann: Kants kleine Schrift „Über ein vermeintes Recht aus Menschenliebe zu lügen“

„Der sittliche Grundsatz: es sei eine Pflicht, die Wahrheit zu sagen, würde, wenn man ihn unbedingt und für jeden Einzelfall nähme, eine jede Gesellschaft zur Unmöglichkeit machen.“ – So schrieb es der schweizer Schriftsteller Benjamin Constant (1767 – 1830) in einem Aufsatz, der gegen Kant und dessen Lehre von den „unbedingten Pflichten“ sich richtete. Kant erwiderte die Kritik und verteidigte sich mit einem eigenen kleinen Zeitschriftenaufsatz: „Über ein vermeintes Recht aus Menschenliebe zu lügen“. Darin zeigt er, dass es ein Recht zu lügen nicht geben kann.

Diese vor über 200 Jahren geführte Debatte über Lüge und Wahrhaftigkeit ist noch heute interessant – und wird wohl stets aktuell bleiben. Gibt es ein Recht zu lügen?

Frank Ackermann initiierte und leitet die Veranstaltungsreihen „Philosophisches Café im Hegelhaus“, „Literarischer Abend im Hegelhaus“, „Philosophie im Lapidarium“. – Zahlreiche Buchveröffentlichungen.

Kostenbeitrag: je 8 Euro inkl. Kaffee/Brezeln
oder Hefezopf

FriedensGala 2015

Sonntag, 6. Dezember 2015 um 17 Uhr

Theaterhaus Stuttgart

Siemensstraße 11, 70469 Stuttgart

Der Stuttgarter Friedenspreis der **An** Stifter geht 2015 an **Giuseppina Maria Nicolini**. Die Bürgermeisterin der Mittelmeerinseln Lampedusa und Linosa wird für ihre Verdienste geehrt, mit klaren Worten den menschenverachtenden Umgang mit Flüchtlingen an den EU-Außengrenzen zu kritisieren und den Ankommenden nach Kräften zu helfen.

**Karten zur FriedensGala ab Juli
unter 0711 - 40 20 721**

»Die Fragen, welche die Philosophie nicht beantwortet, sind so beantwortet, dass sie nicht so gemacht werden sollen.« Hegel

Das Philosophische
Café der AnStifter im
Hegelhaus Stuttgart
Eberhardstraße 53
hegelhaus@web.de



stadtmuseum
stu tt g a r t
museum
hegel-haus



visdp: peter grohmann
zentwurf: www.atelier-stankowski.de